

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln für das Jahr 2012

Umsatzerlöse

Die erwarteten Erlöse der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB resultieren im Wesentlichen aus den Gebühreneinnahmen, denen die Abfallgebührensatzung und die Straßenreinigungssatzung für 2012 zu Grunde liegen (rd. 183,6 Mio. €).

Die Umsatzerlöse für die Straßenreinigung enthalten neben den Gebühren nach der Straßenreinigungssatzung für 2012 in Höhe von rd. 36 Mio. € einen Zuschuss der Stadt Köln in Höhe von rd. 13,5 Mio. €. Dieser umfasst den gesetzlichen Anteil gemäß Straßenreinigungsgesetz NRW (rd. 7,3 Mio. €) die Kosten für den Winterdienst (rd. 4,2 Mio. €) sowie die Kostenerstattung für die Reinigung allgemein genutzter Flächen, zu deren Refinanzierung Anlieger nicht herangezogen werden können (rd. 0,8 Mio. €) und für die Reinigung der Domumgebung (0,4 Mio. €). Maßnahmen zur Erweiterung des Winterdienstes sind mit einem Betrag von 0,86 Mio. € berücksichtigt und werden ebenfalls in voller Höhe durch den städtischen Haushalt finanziert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Entgelte für die Restmüllverbrennung und die Kompostierung durch die AVG Köln mbH (rd. 65,4 Mio. €) und die Entgelte für die AWB Köln GmbH & Co. KG (AWB KG) für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung mit rd. 110,5 Mio. €.

Grundlage sind neben der geplanten Leistungserstellung die in den Leistungsverträgen geregelten Entgelte:

- Entsorgungsvertrag mit der AVG Köln mbH (rd. 65,4 Mio. €)
- Vertrag über die Erfassung und Entsorgung der Stadt Köln zu überlassender / von der Stadt Köln zu entsorgender Abfälle mit der AWB KG (rd. 64,1 Mio. €)
- Vertrag über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Köln mit der AWB KG (rd. 46,4 Mio. €)

Darüber hinaus sind Aufwendungen aus den folgenden Vereinbarungen berücksichtigt:

- Vereinbarung über die Reinigung von Sonderflächen und Schienenweggrundstücken mit der AWB KG (rd. 0,8 Mio. €)
- Vereinbarung über die Erfassung von Elektroaltgeräten gemäß dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz, erstmalig unter Berücksichtigung eines Erlöses für recyclingfähige Bestandteile i.H.v. 50 T€ (rd. 1,2 Mio. €)
- Vereinbarung über die Einführung eines Holservice zur Wertstofferrfassung von Papier/Pappe/Kartonagen in Köln (rd. 7,5 Mio. €)
- Vereinbarung über die Sammlung und den Transport von wilden Müllablagerungen auf Kölner Stadtgebiet. (rd. 6,9 Mio. €)

- Vereinbarung über die Vermeidung und Verwertung von sperrigen Abfällen (rd. 0,34 Mio. €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Verwaltungskostenerstattungen für mehrere Dienststellen der Stadt Köln (rd. 2,5 Mio. €), die neben den Kosten für die Gebührenveranlagung und den Gebühreneinzug, die beim Kassen- und Steueramt der Stadt Köln entstehen (rd. 1,5 Mio. €), auch die Personalkosten für den Abfallwirtschaftsbetrieb sowie Sachkosten für Raummieten, EDV-Lizenzen etc. beinhalten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von -212 T€ ist durch die mangelnde Eigenkapitalausstattung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB (Stammkapital: 511.292 €) verursacht, aufgrund derer unterjährig Zwischenfinanzierungen über den Geldmarkt erforderlich sind.

Betriebsergebnis

Im geplanten Betriebsergebnis 2012 wurde eine gebührenrechtliche Unterdeckung des Bereiches Hausmüllentsorgung aus 2009 in Höhe von 1,42 Mio. € berücksichtigt, die in 2012 auszugleichen ist.